



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681,013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 5
Fläche: 46'309 mm²

WALDWIRTSCHAFT: Schweizer Wald ist rund 25 % unternutzt Auf gutes Holzjahr folgt Euro-Schock

2014 wurde im Schweizer Wald 3 % mehr Holz geerntet, weil im Inland auch mehr Holz verarbeitet und verwendet wurde. Das geht aus der Forststatistik des Bundes hervor. Doch der Aufwärtstrend ist bereits wieder vorbei.

SAMUEL KRÄHENBÜHL

Wie im Vorjahr wurde gemäss Forststatistik auch 2014 mehr Schweizer Holz genutzt. Der Anstieg betrug rund 135 000 m³ oder +3 %, was einer Jahresproduktion von total 4,91 Millionen m³ entspricht. Grund dafür ist hauptsächlich die gestiegene Nachfrage nach dem mengen- und ertragsmässig wichtigsten Sortiment, dem Stammholz (+106 000 m³ bzw. +4 %).

Mehr Laubholz

Diese Zunahme spiegelt sich auch bei den Schweizer Sägereien wider, wo mehr Holz eingeschnitten wurde (+7 %). Der Laubholzanteil nahm zwar um 19 % zu, bleibt

aber bezüglich der Gesamternte weiterhin gering. Das Potenzial für Laubholz ist gemäss Forststatistik noch längst nicht ausgeschöpft; allerdings seien hier noch schwierige technische und ökonomische Herausforderungen zu meistern. Auch das Industrieholz hat zur stärkeren Holznutzung beigetragen: Mit rund 525 000 m³ wurde ein Plus von 8 % (+37 000 m³) im Vergleich zu 2013 erreicht. Die Nutzungsmenge an

Energieholz stagnierte hingegen bei 1,8 Mio. m³. Dies ist hauptsächlich auf den milden Winter 2013/2014 zurückzuführen.

Trotzdem ist man bei Waldwirtschaft Schweiz (WVS) alles andere als euphorisch. «In Anbetracht, dass die Ernte- und Einschnittmengen in den letzten 7 Jahren mehr als 30 % gesunken sind, ist die 3 % gestiegene Menge eher marginal und hat (vorübergehend) den Trend gebrochen», sagt WVS-Sprecher Urs Wehrli dazu. Hauptgrund dafür dürfte der milde Winter gewesen sein, der bereits im 1. Quartal zu einer starken Bautätigkeit führte, die sich positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt habe. Auch mit der leicht gestiegenen Erntemenge werde der Schweizer Wald nach wie vor deutlich unternutzt: «Wenn man von einer realistisch nutzbaren Menge von 6,5 Mio. Festmetern ausgeht, beträgt die Unternutzung mit 4,9 Mio. Festmetern ca. 25 %.» Die Nutzungen seien jedoch regional sehr unterschiedlich sind. «Während im Mittelland das Potenzial vollumfänglich genutzt wird, wird vor allem im Jura, den Voralpen und Alpen unternutzt. Am grössten ist die Unternutzung auf der Alpensüdseite», so Wehrli.

Schwacher Euro

Das Jahr 2015 begann mit einem Schock für die Exportwirtschaft, nämlich der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank. Inwiefern hat das auch Auswirkungen auf den Absatz von Schweizer Holz im 1. Halb-

jahr 2015? «Beim Nadelstammholz sind die Exporte fast gänzlich eingebrochen. Das führte dazu, dass die Schweizer Verarbeiter überdurchschnittlich beliefert wurden und die Vorräte bis in die Herbstmonate reichen», erläutert der WVS-Sprecher. Die Holzernte werde deshalb 2015 voraussichtlich wieder tiefer ausfallen, da die rückläufigen Exporte nicht vollum-

fänglich durch höhere Produktionen der Schweizer Verarbeiter kompensiert werden könnten.

Politik gefordert

In Anbetracht dieser Situation begrüsst WVS den Entscheid der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates. Diese will Schweizer Holz fördern und namentlich die Verwendung von Holz in Bauten mit öffentlicher Finanzierung unterstützen. Falls sich diese Vorschläge durchsetzen würden, werde das der Schweizer Holzwirtschaft auf jeden Fall Schub geben, so Wehrli. Es gehe auch darum, dass nachhaltig genutztes Schweizer Holz nicht diskriminiert werde durch Holz, das aus Ländern stammt, die weniger Ansprüche etwa an schonende Waldpflege, nachhaltige Nutzung und soziale Gerechtigkeit stellen: «Störend ist vor allem, wenn Gemeinden nicht ihr eigenes Holz verbauen.»

KANTON BERN VORN

Mit rund 972 000 m³ (+4 %) verzeichnete der Kanton



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681,013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 5
Fläche: 46'309 mm²

Bern im Jahr 2014 die höchste Erntemenge aller Kantone. Berner Holz machte also rund einen Fünftel der gesamten Schweizer Holznutzung von 4,91 Millionen m³ aus. Auf Rang 2 folgt der Kanton Waadt mit 479 000 m³, wo mit +3% ebenfalls mehr Holz geerntet wurde. Einen negativen Trend gab es hingegen im drittgrössten «Holzkanton» Graubünden, dessen Holzernte von 405 000 m³ einen Rückgang von -6% gegenüber dem Vorjahr bedeutete. *sam*

